LAGEBERICHT

des Vorstandes der
Raiffeisen KMU Invest AG
zum Jahresabschluss per 31.12.2025

Die Raiffeisen KMU Invest AG ist eine Beteiligungsgesellschaft und stellt Unternehmen Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Finanzierungen (kurz: Beteiligungskapital) zur Verfügung. Der Investmentfokus der Raiffeisen KMU Invest AG liegt auf österreichische und deutsche Start-ups sowie Scale-ups mit nachgewiesenem Proof of Concept und Tätigkeit in einem der schwerpunktmäßigen Investmentfelder (Energie & Umwelt, Gesundheit & Pflege, Technologie & Innovation, Lebensmittel & Konsum, Bauen & Wohnen).

Wirtschaftliches Umfeld

Die globale Wirtschaftsentwicklung hat sich 2025 widerstandsfähiger erwiesen als erwartet, gestützt durch günstigere Finanzierungsbedingungen und steigende KI-Investitionen. Dämpfend wirkten insbesondere geopolitische Spannungen, sowie die protektionistische US-Handelspolitik. Die USA verzeichneten trotz Handelsverzerrungen ein solides BIP-Wachstum in Höhe von 2,1 %[1].

Im Euroraum wird das reale Wirtschaftswachstum für das Jahr 2025 nach aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds bei 1,4 % erwartet und liegt damit deutlich unter dem globalen Niveau von 3,3 %.[2] Die Exportwirtschaft ist von US-Zöllen, dem verstärkten Wettbewerb mit China, sowie dem starken Euro belastet.

In Österreich wird für das Jahr 2025 ein reales Wirtschaftswachstum von 0,5 % prognostiziert. Im zweiten Halbjahr 2025 zeigte die wirtschaftliche Entwicklung Erholungstendenzen, ein Boom wird jedoch nicht erwartet. Die bislang ausbleibende Dynamik wird insbesondere auf die infolge der langen Überinflation zurückgegangene internationale Wettbewerbsfähigkeit heimischer Anbieter und die anhaltenden protektionistischen Tendenzen im Welthandel zurückgeführt. Die real verfügbaren Haushaltseinkommen sind aufgrund der relativ hohen Inflation von 3,5 % leicht gesunken. Die Arbeitslosigkeit liegt mit einer Quote von 5,6 % leicht unter dem Durchschnittswert der Eurozone in Höhe von 6,4 %. Für das Nachbarland Deutschland wird für das abgelaufene Jahr ein BIP-Wachstum in Höhe von 0,2 % erwartet.[3]

Am österreichischen Markt für Start-up Finanzierungen ist das Finanzierungsvolumen das vierte Jahr in Folge rückläufig. In 2025 wurden Investments in Höhe von Euro 253 Mio. getätigt, und damit 56 % weniger als ein Jahr zuvor. Der Höchststand in den letzten Jahren lag bei Euro

[1] Quelle: Economic Research RLB OÖ
[2] Quelle: IWF World Economic Outlook Update January 2026
[3] Quelle: Economic Research RLB OÖ

1.232 Mio. in 2021. Die Zahl der umgesetzten Finanzierungsrunden ist mit 148 auf Vorjahresniveau (151). Davon 86 in Wien, 19 in der Steiermark und 12 in Oberösterreich. Größere Transaktionen blieben aus. In Unternehmen, die KI als integralen Bestandteil des eigenen Geschäftsmodells haben, wurden Euro 96 Mio. investiert.[4]

Geschäftsverlauf 2025

Im Jahr 2025 konnte die Raiffeisen KMU Invest AG zwei Neubeteiligungen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 1.247 abschließen. Bei einer Beteiligung wurde ein Folgeinvestment in Höhe von TEUR 490 getätigt.

Die Buchwerte der Finanzanlagen (Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht) betragen TEUR 7.790 (2024: TEUR 8.660). Das Eigenkapital per 31.12.2025 TEUR 9.218 (2024: TEUR 10.465). Die Eigenkapitalquote liegt bei 98,2 % (Vorjahr 99,4 %). Die Liquiditätssituation ist mit Bankguthaben in Höhe von TEUR 1.220 (Vorjahr TEUR 1.614) ausreichend. Freie Mittel stehen für Neuinvestitionen somit zur Verfügung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis vor Steuern von TEUR -2.483,4 erzielt (2024: TEUR -2.179,1). Der Verlust ergibt sich aus Wertberichtigungen des Finanzanlagevermögens.

Zweigniederlassungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht betrieben.

Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind ohne Bedeutung und werden nicht getrennt aufgezeichnet.

Finanzinstrumente

Sicherungsgeschäfte bzw. derivative Finanzinstrumente wurden nicht abgeschlossen.

Wesentliche Risiken

Das wesentliche Risiko liegt vor Abschluss einer Beteiligung in der Fehleinschätzung der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung aufgrund der mit Prognosen und Planungen allgemein verbundenen Unsicherheit. Zudem weisen Investitionen in Start-Ups ein inhärent höheres Risiko auf, als Eigenkapitalfinanzierungen an Unternehmen in späteren Phasen.

[4] Quelle: EY Start-up Barometer Österreich 2025, 12/2025

Nach erfolgtem Abschluss werden die Beteiligungen laufend überwacht und es werden zumindest quartalsweise (teilweise auch monatlich) umfangreiche Informationen (z.B. Milestones, Soll-Ist-Vergleiche, Vorschaurechnungen, Liquiditätspläne; jährlich Jahresabschlüsse, Budgets, Mittelfristplanungen) angefordert, analysiert und bei Bedarf mit dem Management der Beteiligungen besprochen. Auf eine enge Begleitung der Unternehmen und aktuelle Zahlen wird besonderes Augenmerk gelegt.

Im Rahmen von regelmäßigen Teamsitzungen werden alle Beteiligungen hinsichtlich aktueller wirtschaftlicher Entwicklung, sowie möglicher Risiken und Potenziale durch das Team der Raiffeisen KMU Invest AG intern diskutiert und beurteilt.

Neben einer rollierenden Ergebnisvorschau für das laufende Geschäftsjahr wird regelmäßig der längerfristige Ausblick evaluiert. Dadurch sollen Fehlentwicklungen zeitnah erkannt werden, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen treffen zu können. Nichtsdestotrotz sind Ausfälle bzw. Vorsorgen bei Venture Capital und Private Equity Finanzierungen nicht vermeidbar.

Ausblick

Der Ausblick für die Weltkonjunktur ist zuversichtlich. Die OECD prognostiziert ein reales BIP-Wachstum von 2,9 % (2025: 3,2 %).[5] Aufgrund zugrunde liegender Schwächen (zB an den Arbeitsmärkten), sowie aufgrund der allgemeinen erheblichen Risiken (Möglichkeiten weiterer Handelsbarrieren und Repricings an Finanzmärkten sowie steigender Anleihenrenditen aufgrund fiskalischer Schieflagen) bleibt der Ausblick mit Vorsicht und ohne Euphorie. Wichtigste Treiber bleiben die asiatischen Emerging Markets.

Im Euroraum prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein Wachstum von 1,3 %.[6] Es besteht die Hoffnung auf steigende Realeinkommen und eine Belebung des Konsums, auf den teilweisen Rückbau der aktuell hohen Sparquoten, sowie auf sinkende Unsicherheit und eine dadurch erhöhte Investitionsnachfrage.

Für Österreich wird für 2026 ein reales Wirtschaftswachstum von 1,2 % (WIFO) bzw. 1,0 % (IHS) prognostiziert.[7] Vorlaufindikatoren zeigen vorsichtige Aufwärtstendenzen, vor allem im Dienstleistungssektor. Der Tiefpunkt der Industrie scheint überwunden zu sein, auch bei gedämpften Erwartungen. Im Einzelhandel verbesserte sich die Lagebeurteilung Anfang 2026 etwas. In der Bauwirtschaft ist kein Aufschwung absehbar. Die Inflationsrate wird mit 2,6 % (WIFO) bzw. 2,5 % (IHS) erwartet und liegt damit erneut über dem Niveau der Eurozone (1,9 %). In diesem Umfeld wird die Arbeitslosigkeit mit 5,5 % prognostiziert.

Eine verstärkte Nachfrage nach Start-up- und Wachstumsfinanzierungen erwarten wir unter anderem in den Bereichen Robotics und Automatisierung, Künstliche Intelligenz, sowie Energie- und Umwelttechnik.

---

[5] Quelle: Economic Research RLB OÖ
[6] Quelle: IWF World Economic Outlook Update January 2026
[7] Quelle: Economic Research RLB OÖ

Die Raiffeisen KMU Invest AG bietet Beteiligungskapital (Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Finanzierungen) als Alternative und Ergänzung zu klassischen Finanzierungsformen. Gerade für Start-ups und junge Unternehmen sind Eigenkapitalinvestments eine der wenigen Möglichkeiten, um das Wachstum bis zur Profitabilität zu finanzieren. Damit stellt die Raiffeisen KMU Invest AG ein wichtiges strategisches Instrument der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich dar. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Finanzwirtschaft und der Diskussion um alternative Finanzierungsformen gehen wir weiterhin von einer steigenden Nachfrage nach Beteiligungskapital und damit von einer erhöhten Investitionstätigkeit der Raiffeisen KMU Invest AG in den nächsten Geschäftsjahren aus.

Bei einer Beteiligung wurde vor Bilanzstichtag eine Exitvereinbarung unterfertigt. Bei erfolgreicher Umsetzung würde das im Wirtschaftsjahr 2026 einen Exitertrag von rund Euro 2 Mio. bedeuten.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die nicht durch entsprechende Vorsorgen im Jahresabschluss per 31.12.2025 berücksichtigt wurden.

Linz, am 11.03.2026

Mag. Herbert Reiter

Sebastian Wiener, MSc

Vorstand